



## **Zukunftskonferenz**

### **Landkreis Schwandorf attraktiv und generationengerecht im demographischen Wandel**

**14. November 2009 in Schwandorf-Ettmanskirchen**

Bei dieser Veranstaltung wurden zunächst zusammengetragen, was am Landkreis Schwandorf gefällt bzw. nicht gefällt und verbesserungsbedürftig ist. Danach wurden Ideen gesammelt, die dazu beitragen, dass er auch künftig attraktiv und generationengerecht ist. Sie konzentrierten sich auf die vier Bereiche „Angebote für besondere Zielgruppen, Steuerung, Koordination, Vernetzung / bürgerschaftliches Engagement, Teilhabe / präventive Angebote“, „Betreuung und Pflege / Unterstützung pflegender Angehöriger / Hospiz und Palliativversorgung“, „Wohnen zu Hause / Beratung und Information“, „Orts- und Entwicklungsplanung / Mobilität / Ökologie“. Zu allen vier Bereichen wurde exemplarisch je eine Idee zu einer konkreten Projektskizze vertieft.

#### **1. Was am Landkreis Schwandorf gefällt?**

- + alles gefällt
- + attraktiver Landkreis, ein Landkreis zum Wohlfühlen (Menschen, Natur, Freizeit, Angebote, Naherholung, etc.), eigentlich für Jung und Alt, auch im Bezug auf Vereine und Kultur, viele Schätze, auch in der Kultur, zu entdecken,
- + gute Zusammenarbeit, gute Zusammenarbeit, auch auf kleinem Dienstweg, hervorragende Zusammenarbeit auf der Landkreisebene, gute Zusammenarbeit im Landkreis, gute Zusammenarbeit und gutes Netzwerk
- + viele Ideen und viele Beiträge, auch vom Landkreis, positive Impulse für eigene Arbeit vom Landkreis
- + sehr gute Seniorenarbeit im Landkreis, Seniorenarbeit im Landkreis ist wunderbar, sehr viele Infos von Herrn Poguntke, offenes Ohr von Herrn Poguntke und Unterstützung, Seniorenprojekte auch zum Teil an der Schule, gute Strukturen, viele Infos und Ideen für Kommunen, gute Unterstützung im Landkreis
- + viele Ideen, kreative Menschen
- + gutes Netzwerk im Landkreis, gute Netzwerke und verlässliche Partner
- + Das Elisabethenheim liegt zentral, ermöglicht den Zugang zur Sparkasse, Zahnarzt, Supermarkt per Rollator. Das ist ein Beitrag zur Wahrung von Selbstständigkeit. Angebote für Freizeitgestaltung im Elisabethenheim sind vielfältig und reichlich, sowie auch die Lage des Heimes, mitten in der Stadt und somit gute Einkaufsmöglichkeiten. Das Heim ist also empfehlenswert.

#### **2. Was am Landkreis Schwandorf nicht so gut gefällt und verbesserungsbedürftig ist**

- + Fehlanzeige



- ✚ attraktiver Landkreis, eigentlich für Jung und Alt, aber ist zu „pflegen“,
- ✚ Alltägliches
- ✚ Verbesserungen erforderlich (unspezifisch)
- ✚ Defizite in der Verkehrsinfrastruktur/ÖPNV: Vergleich zu Landkreis Cham: freie Beförderung von Fahrrädern bei Bahn, Fahrradwegenetz zwischen den Ortsteilen, keine Anbindung aus Fensterbach, Verkehrsanbindung in Ortsteilen des Städtedreieck, Solaranlagen zur Beleuchtung von Bushäuschen, Zustand der Schulbusse,
- ✚ Versorgung: Bautätigkeit, Einbindung
- ✚ Verbesserung des Dialogs der Generationen: Defizite in Zusammenarbeit bei Alt und Jung, wenige Möglichkeiten für junge Menschen mit der älteren Generation zusammenzukommen, mangelnder Respekt mancher Jugendlicher
- ✚ Seniorenarbeit: stärkere Einbindung der Seniorenbeiräte auf Landkreisebene
- ✚ Zusammenarbeit mit Angeboten für „benachteiligte“ Senioren
- ✚ Verbesserung der Netzwerke: Informationswege, familiäres Netzwerk
- ✚ Hilfen für besondere Zielgruppen: Hilfen für junge Familien, Sozialdienst für junge Frauen, Migranten, Pflegebedarf
- ✚ Barrierefreiheit: die Gehsteige sind stark abgesenkt, wellig und rollatorfeindlich, ebenso die großen, unregelmäßigen Pflasterfugen
- ✚ Intensivierung des bürgerschaftlichen Engagements (nicht als Kritik, sondern als Wunsch)
- ✚ Landkreisübergreifende Angebote, Strukturen, Projekte

### **3. Landkreis Schwandorf 2020: lebenswert, attraktiv, generationengerecht: unsere Visionen, Teil 1**

#### **3.1 Angebote für besondere Zielgruppen, Steuerung, Koordination, Vernetzung / bürgerschaftliches Engagement, Teilhabe / präventive Angebote**

##### **3.1.1 Allgemeine Aussagen: Infrastruktur**

- ✚ Eigenständig leben oder gemeinsam leben?
- ✚ Bedürfnisorientiert
- ✚ Wohlfahrtsverbände / Vereine / Institutionen und politisch Verantwortliche einbeziehen
- ✚ Bürger mitnehmen!
- ✚ Ernährungsberatung
- ✚ Haus der Begegnung
- ✚ Informationsfluss Landkreis – Gemeinden
- ✚ Neubürger besuchen, ihnen durch direkte Ansprache Informationen und Orientierungen geben
- ✚ Unsicherheiten abbauen (Aufklärung, Fortbildung)
- ✚ Hinsehen, nicht wegschauen



- ✚ Privates Engagement mit öffentlicher Koordination
- ✚ zentrale Stelle bei Kommunen zur Koordination einer „Ehrenamtsbörse“
- ✚ Tauschbörsen (schwarzes Brett) biete / brauche
- ✚ Forum für Vereine / Verbände gründen
- ✚ Fachbereiche auf kommunaler Ebene verbinden

### **3.1.2 Ältere Menschen**

- ✚ noch nicht aktive Senioren gewinnen
- ✚ in jeder Gemeinde ist ein Ansprechpartner / Koordinator für Senioren / Mehrgeneration
- ✚ Zuhören können bei Problemen von Senioren und Migranten
- ✚ Seniorenbeirat – Seniorenbeauftragter
- ✚ Seniorenarbeit auf „mittlerer Ebene“ vernetzen

### **3.1.3 Intergenerative Beziehungen (jung-alt)**

- ✚ Jung und Alt – viele Veranstaltungen und Themen werden zusammenorganisiert
- ✚ verschiedene Aktionen mit der Jugend
- ✚ Generationenübergreifende Veranstaltungen machen
- ✚ Flächendeckend Leihomas / -opas
- ✚ Leihenkel/-in Leihtochter/-sohn
- ✚ Kontaktbörse für Jung und Alt
- ✚ Mehrgenerationenhaus / -dorf / -stadtteil / WG → Architektur, Infrastruktur
- ✚ Besuch von Schulklassen in Einrichtungen
- ✚ Senioren lesen Kindern vor
- ✚ Zeitzeugen berichten Schülern, oder im Seniorenkreis
- ✚ Zeitzeugen im Unterricht
- ✚ gemeinsame Veranstaltung Jung und Alt: Gesprächsnachmittage zu Alltagsfragen
- ✚ Praktika in Senioreneinrichtungen / soziale Einrichtung
- ✚ Sportveranstaltungen für Jung und Alt
- ✚ Jung hilft alt, alt hilft jung: Fahrdienst für Jung – Hilfsdienste für Alt
- ✚ Hausaufgabenbetreuung für Migrantenkinder
- ✚ Wertediskussion in der Schule

### **3.1.4 Familien**

- ✚ Familien stark machen
- ✚ Eltern-Führerschein

### **3.1.5 Der nahe Nachbar Tschechien**

- ✚ Sprachkurse anbieten
- ✚ mehr Kulturveranstaltungen mit Partnergemeinden
- ✚ Besuch von Kirchen und Friedhöfen in Tschechien
- ✚ Ausflugsfahrten nach Tschechien mit Gegenbesuchen



- ✚ zweisprachige Beschilderung
- ✚ Tschechischkurse

### **3.2 Betreuung und Pflege / Unterstützung pflegender Angehöriger / Hospiz und Palliativversorgung**

#### **3.2.1 Versorgung(sdichte)**

- ✚ ausreichend ambulante Pflegedienste
- ✚ ausreichend stationäre Pflegedienste
- ✚ alle Hilfs- und Unterstützungsdienste für Senioren sind vorhanden
- ✚ Belegbetten / -zimmer für Demenzerkrankte und Angehörige und Betreuungspersonen
- ✚ Hol- und Bringdienste für einsame Menschen
- ✚ 24 Std. Haushaltshilfe, bezahlbar, in Zusammenarbeit mit Arbeitsagentur, mit deutschem Personal
- ✚ Hausbesuche sicherstellen
- ✚ Praxisgemeinschaften zur flächendeckenden Versorgung
- ✚ Hausarzt
- ✚ Öffentlichkeitsarbeit und Information

#### **3.2.2 Pflegende Angehörige**

- ✚ Unterstützung pflegender Angehörige
- ✚ Schulungen für pflegende Angehörige
- ✚ Urlaub für Angehörige von dementiell erkrankten Menschen, zusammen mit Betreuung der Erkrankten, anzubinden an die geriatrische Rehabilitation in Oberviechtach

#### **3.2.3 Freiwilliges Engagement**

- ✚ Ehrenamtliche abgesichert?
- ✚ Anerkennungsstruktur für Ehrenamtliche
- ✚ Besuch von Trauerhäusern z.B. durch Seniorenbeirat

#### **3.2.4 Hospiz**

- ✚ sichere Vereinsstruktur im Hospizverein
- ✚ Hospiz – Öffentlichkeitsarbeit, Vereinsstruktur, Zeitdauer – Bewusstsein, Leben und Tod

### **3.3 Wohnen zu Hause / Beratung und Information**

#### **3.3.1 Bedarfsgerechte Wohnformen**

- ✚ Mehrgenerationenhaus in Schwandorf, ehemaliges Tonwarengelände; wohnen für Jung und Alt
- ✚ altersgerechte Wohnungen bauen (Kommune darf ansprechen)
- ✚ Mehrgenerationenwohnen
- ✚ Wohngemeinschaften für Senioren



- ✚ Angebot der Grundstücksgrößen an Bedarf anpassen
- ✚ Betreuung / Einrichtung eines Modellprojektes / betreutes Wohnen
- ✚ Barrierefreiheit bei Baugenehmigungen beachten
- ✚ rechtzeitige Beschäftigung mit dem altersgerechten Wohnen -> Öffentlichkeitsarbeit

### **3.3.2 Information, Öffentlichkeitsarbeit**

- ✚ Öffentlichkeitsarbeit (Zeitung, Bürgerversammlung)
- ✚ Anlaufstelle für Information schaffen
- ✚ Wohnbörsen
- ✚ betreutes Wohnen, Service veröffentlichen, Ausbau, Vernetzung
- ✚ Beratungsmöglichkeiten in den Gemeinden vorstellen
- ✚ bessere Zusammenarbeit der beteiligten Stellen; miteinander statt gegeneinander
- ✚ jeder Ort / Gemeinde hat eine Anlaufstelle für Senioren
- ✚ besserer Informationsfluss über die verschiedenen Beratungsmöglichkeiten
- ✚ Unterstützung der Seniorenbeiräte durch Fachstelle im Landratsamt
- ✚ Information der Senioren bei Seniorennachmittagen

### **3.3.3 Nachbarschaftshilfe**

- ✚ privater Zusammenschluss zur Gewährleistung der Pflege: gemeinsame Pflegekraft
- ✚ Nachbarschaftsselbsthilfegruppen unterstützen
- ✚ Gemeinschaftsräume für Generationentreffs in den Stadt-/Ortsteilen, Ausweitung der Nachbarschaftshilfen
- ✚ Nachbarschaftshilfsdienste
- ✚ die Nachbarn helfen mich, unterstützen einander

## **3.4 Orts- und Entwicklungsplanung / Mobilität / Ökologie**

### **3.4.1 Orts- und Entwicklungsplanung**

- ✚ Abkehr von der Ellbogengesellschaft
- ✚ Dorfläden und Lieferdienst
- ✚ „Seniorenbeauftragte“ in den Stadtratsfraktionen
- ✚ Förderung Seniorensport (Übungsleiter, Angebote)
- ✚ Treffpunkte mit günstigen alkoholfreien Getränken
- ✚ Mehrgenerationenhäuser zum Treffen
- ✚ Netzwerk verbinden Infrastruktur – Betriebe – Nahversorgung – Verkehr – allgemein
- ✚ Begegnungsstätten generationenübergreifend
- ✚ den Landkreis kennenlernen
- ✚ Informationen über geistige und körperliche Fitness
- ✚ Sitzmöglichkeiten auf öffentlichen Plätzen
- ✚ Ruhemöglichkeiten weiter ausbauen (durch Vereine)



- ✚ mehr öffentliche Toiletten
- ✚ Spielplätze für Jugendliche ab 12 Jahren und für Senioren

### 3.4.2 Barrierefreiheit

- ✚ Großschriften, Lupen, Glocken in allen Bereichen
- ✚ Bodenbeläge barrierefrei gestalten
- ✚ Barrierefreiheit ist beim Altbestand schwierig. Wie kann hier eine Lösung gefunden werden?
- ✚ Behindertengerechter Bahnhof

### 3.4.3 Mobilität

- ✚ Citybus fährt abgelegene Orte an
- ✚ Öko-Ticket zum Verleihen
- ✚ Mitfahrzentrale – ortsnah
- ✚ Berücksichtigung der Interessen der Gemeinde beim ÖPNV
- ✚ Rund-um-Erneuerung von Fahrzeugen des ÖPNV
- ✚ vorhandene Möglichkeiten des ÖPNV bekannter machen
- ✚ Anruf- bzw. Sammel-Taxi, Angebote für Jugendliche auch für Senioren
- ✚ Leihautozentrale

### 3.4.4 Ökologie

- ✚ Wertschätzung der bestehenden Schönheiten fördern, Aufwertung des Steinberger Sees und des Hammersees in Bodenwöhr

## 4. Damit gute Ideen Hand und Fuß haben, Arbeit an konkreten Themenfeldern und Maßnahmen für eine zukunftsfähige Kommune

### 4.1 Bereich bürgerschaftliches Engagement

#### Projekt: Praktika in Senioreneinrichtungen / sozialen Einrichtungen

**Ziel:** Dialog der Generationen, Kennenlernen, Nachhaltigkeit, Toleranz / Verständnis fördern, Berufsfindung

#### Wichtige Inhalte:

- ✚ Ressentiments abbauen
- ✚ Learning by doing
- ✚ Altenpflege – Nachwuchs
- ✚ Idealfall: Freundschaften entwickeln
- ✚ Keine Pflege! – sondern singen, vorlesen, Spiele, Unterstützung beim Essen, spazieren, zuhören

#### Die nächsten Schritte

1. Information an Eltern
2. Information an Bewohner und Angehörige



3. Unterstützung der Schulleitung
4. Einrichtungen auftragen / Stellen werden von Schule organisiert
5. Schüler dürfen auswählen
6. Vorbereitung in Schule / Nachbereitung / Präsentation, Erwähnung im Zeugnis
7. während der Schulzeit
8. P-Seminar

#### 4.2 Bereich Pflege

##### **Projekt: „Unterstützung pflegende Angehörige“**

**Ziel:** Entlastung und Kompetenz der pflegenden Angehörigen, Zufriedenheit der betroffenen Kranken zu Hause, flächendeckend im Landkreis

##### **Wichtige Inhalte**

- ✚ Hilfestrukturen
- ✚ ambulante Dienste
- ✚ Schulungen und Kurse
- ✚ Erholung, da Unterstützung durch ehrenamtlichen Helferkreis
- ✚ Nachbarschaftshilfe
- ✚ Haushaltshilfen
- ✚ 24-Stundenhilfe
- ✚ Gesprächskreise
- ✚ Betreuungsgruppen
- ✚ Stützpunkte zur Beratung / Info / Vermittlung

##### **Die nächsten Schritte**

1. intensive Öffentlichkeitsarbeit und Information, Politiker einbeziehen
2. Stützpunkte in den Gemeinden / Ansprechpartner
3. Finanzierungen und Förderungen suchen

#### 4.3 Bereich Wohnen

##### **Projekt: Sensibilisieren für barrierefreies Wohnen**

**Ziel:** mehr barrierefreien Wohnraum

##### **Wichtige Inhalte**

- ✚ unterschiedliche Altersgruppen spezifisch ansprechen: z. B. Flyer für junge Bauherren
- ✚ Barrierefreiheit ist ein Gewinn
- ✚ Bauträger ansprechen: Haus 50 plus – an Alter und Krankheit denken

##### **Die nächsten Schritte**

1. Bauamt anfragen: wie an Bauträger herankommen: durch Fachstelle





2. Kontakt mit Bauträgern
3. Info-Material für Bauherren

#### **4.4 Bereich Entwicklung / Ökologie / Mobilität**

##### **Projekt: Begegnungsstätte konzipieren**

**Ziel:** als Modellprojekt

##### **Wichtige Inhalte**

- ✚ Öffnungszeiten fest vereinbaren
- ✚ möglichst ehrenamtlich
- ✚ generationenübergreifend
- ✚ Zusammenarbeit mit Vereinen, Kirchen Schulen, etc.

##### **Die nächsten Schritte**

1. Info der Politik und Partner
2. Konzept verfeinern (Finanzen, Akteure, Inhalte)
3. Raum: Konkrete Planungen (Anmietung, Renovierung, ehrenamtlich)
4. Verbündete suchen -> Kreis der ehrenamtlichen Engagierten ausweiten
5. Programm mit vorheriger Bedarfsabfrage (Angebot und Nachfrage) bei den Zielgruppen
6. Öffentlichkeitsarbeit
7. Ausführung / Durchführung des Programms, der Anlässe

Für das Protokoll:

Schwandorf/Waldmünchen, 27.10.2009

Bernhard Eder, kifas GmbH Waldmünchen

Otmar Poguntke / Eveline Seitz, Fachstelle für Senioren, Landratsamt Schwandorf